

stud. in Agram und Graz Phil., in Wien und Padua Medizin. Bis 1841 Arzt in Agram, widmete sich dann vollkommen dem Theater; 1860 Dramaturg des Agramer Theaters und später artistischer Dir. Seine ganze Arbeit konzentrierte sich auf die Schaffung eines kroatischen Theaters.

W.: *Grobničko polje*, Epos, 1842; *Teuta*, Drama, 1844; *Ljubav i zloba*, Libretto für die erste kroat. Oper, 1845; Übers. von ca. 50 Theaterstücken aus versch. Sprachen.

L.: *H.Enc. 4*; *Nar.Enc. 1*, 489; *Wurzbach; Enc.It.; Gulyás 5*; *Cassell*.

Demian Johann Andreas, militär-statischer Schriftsteller. * Preßburg, 1770; † 1845. Diente erst im Heer und als Unterlt. im Hofkriegsrat, widmete sich seit 1803, teils in Berlin, teils am Rhein lebend, statistischen Arbeiten.

W.: Darstellung der Österr. Monarchie nach den neuesten statistischen Beziehungen, 4 Bde., 1804–07; Statistische Darstellung der Preußischen Monarchie, 1817; Statistik des Österr. Kaiserstaates, 1830; ähnliche Arbeiten über Illyrien, das Rheinland, Baden; etc.

L.: *K.A. Wien*; *Wurzbach; ADB; Gulyás 5*; *Réval 5*, S. 421.

Denuth Leopold, Sänger. * Brünn, 2. 11. 1861; † Czernowitz, 5. 3. 1910. Sohn eines Kanzleibeamten, stud. am Wr. Konservatorium, 1889 1. Engagement am Stadttheater in Halle, dann in Leipzig und Hamburg, seit 1897 an der Wr. Hofoper.

Hauptrollen: Don Juan, Telramund, Hans Sachs, Wolfram, Holländer, Hans Heiling etc.

L.: *Wr.Ztg.* vom 6. und 9. 3. 1910; *Eisenberg; Kosch, Theaterlexikon; Winingers; Biogr.Jb.*

Dengel Ignaz Philipp, Historiker. * Elbigenalp, 22. 6. 1872; † Innsbruck, 9. 9. 1947. Stud. in Wien und Berlin, Dr. phil., arbeitete 1899–1901 unter der Leitung von Sichel und Pastor am Österr. Hist. Inst. in Rom, hauptsächlich an den Nuntiaturreportagen des 16. Jh. 1905 Priv. Doz. an der Univ. Innsbruck, 1909 ao. Prof., 1917–46 (mit Unterbrechung von 1938–45) Ordinarius für Geschichte der Neuzeit. D., ein guter Kenner der Bestände des Vat. Geheimarchivs, war 1929–38 als Nachfolger Pastors Dir. des Österr. Hist. Inst. in Rom, das 1935 unter seiner Leitung in das Österr. Kulturinst. umgewandelt wurde. Korr. Mitgl. der Akad. d. Wiss. in Wien.

W.: Die polit. und kirchliche Tätigkeit des Monsignore Josef Garampi in Deutschland 1761–63, 1905 (Habil.-Schrift); Geschichte des Palazzo di Venezia, 1909; Österr. Sendung in Vergangenheit und Gegenwart, 1933; Nuntiaturreportagen aus Deutschland 1560–72, 2. Abt., 5., 6. und 7. Bd., hrsg. von der Wr. Akad. d. Wiss., 1930, 1939 und 1952; Berichte von Bischöfen über den Stand ihrer Diözesen (Beitrag zur Kirchengeschichte Österr. im 16. und 17. Jh.), 1907; etc.; Verzeichnis der Veröffentlichungen bis 1914, in: Dengel, Das Österr.

Hist. Inst. in Rom in den Jahren 1901–13, 1914; jene bis 1932, in: H. Kramer, Das Österr. Hist. Inst. in Rom 1881–1931, 1932.

L.: *Wr.Ztg.* vom 23. 9. 1947; *Wiss. und Weltbild, 1948; Almanach Wien, 1948; Kürschner, 1935; Wer ist's? Wer ist wer? L. Pastor, Tagebücher, 1950.*

Denifle Heinrich Suso, Priester und Historiker. * Imst, 16. 1. 1844; † München, 10. 6. 1905. Trat 1861 in Graz in den Dominikanerorden ein, stud. in Rom, 1880 Gen. Definitor für Deutschland in Rom, 1883 Unterarchivar am Vatikanischen Archiv; Dr. h. c. der Univ. Innsbruck, Münster und Cambridge, korr. Mitgl. der Akad. d. Wiss. in Wien, Berlin, Paris, Göttingen und Prag; Inhaber des österr. Ehrenzeichens für Kunst und Wiss.; unermüdlich durcharbeitete er fast alle Archive Mittel- und Westeuropas und Italiens. D. machte sich hochverdient um die Erschließung des Vat. Archivs, die Erforschung der Bildungs- und Geistesgeschichte des späteren Mittelalters und um die Lutherforschung.

W.: Die Universitäten im Mittelalter bis 1400, 1885; Die päpstlichen Registerbände des 13. Jahrhunderts, 1886; *Specimina Palaeographica Regestorum summorum Romanorum Pontificum ab Innocentio III ad Urbanum V*, 1888; *Chartularium Universitatis Parisiensis*, 4 Bde., 1889–97; Luther und Luthertum 1, Teil 1–2, 1904–05; gemeinsam mit E. Chatelain, *La Désolation des églises, monastères et hôpitaux en France pendant la guerre de cent ans*, 2 Bde., 1897–99; zahlreiche Beiträge in dem gemeinsam mit P. Franz Ehrle hrsg. Archiv für Litteratur- und Kirchengeschichte des Mittelalters, 7 Bde., 1885–1900; etc.

L.: *M. Grabmann, P.H.D., 1905; Almanach Wien, 1906; Hist.Jb. 26, 1905; Th. v. Sichel, Röm. Erinnerungen*, hrsg. von L. Santifaller, 1947; *Kindermann-Dietrich; Biogr.Jb.; Enc.It.; L. Pastor, Tagebücher, 1950.*

Derenčin Marijan, Jurist, Politiker und Dramatiker. * Fiume, 24. 9. 1836; † Agram, 8. 2. 1908. Stud. Jus an der Univ. Wien. Wurde dann Vorstand des „Pravosudje“ in Agram, 1881–87 Präs. des Juristenver., Mitgl. der Agramer Akad. d. Wiss. Ausgezeichneter Redner, Führer der unabhängigen Nationalpartei. Intendant des Theaters in Agram; Hrsg. humoristischer Blätter.

W.: Programi oporbenih stranaka u Hrvatskoj, 1894; *Izborna reforma, 1899; Komödien; Zaruke Hrvatske, 1884; Tri braka, 1884; Primadona, 1893; etc.; Dramen: Slijepeva žena, 1893, etc.*

L.: *H.Enc. 4*; *Nar.Enc. 1*; *Gulyás 5*.

Dermota Anton, Jurist und Politiker. * Železniki, 1. 1. 1876; † Görz, 3. 5. 1914. 1905 Dr. jur. an der Univ. Prag, Konzipient in Laibach und Krainburg, seit 1908 Advokat in Görz. Sozialdemokrat, kritisierte die sozialen und polit. Zustände und befaßte sich mit der Bekämpfung des „Kapitalismus.“